

Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Verlags- und Druckerei: Amt Dresden Nr. 31307
Tel.-Nr.: Elbgaupresse Blasewitz

mit Loschwitzer Anzeiger

Dankkonto: Stadtkass Dresden, Charlottē Platz Nr. 608
Postkassen-Nr.: 511 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bhlau, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgaupresse und Verlagsgesellschaft Hermann Meyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für Lokales Carl Drach, für den übrigen Inhalt Eugen Berner, beide in Dresden.

Er scheint täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Agrar-Warte, Radio-Zeitung, Nur ein Viertel-
hündchen Lachen, Aus aller u. neuer Zeit, Neben-Zeitung, Schallmuffelbogen. Der Bezugspreis beträgt frei ins Haus
monatlich M. 2.10, durch die Post ohne Zustellgebühr monatlich M. 2.20. Für Fälle hoh. Gewalt,
Krieg, Streik usw. hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der
Zeitung od. Nachzahl. d. Lesegeldes. Druck: Clemens Landgraf Nachf., Dresden, J. r. e. l. a. u.
Bei unvert. eingelangt. Manuskripten ist Rückporto beizufügen. Für Anzeigen, welche durch
Fernspr. aufgegeben werden. Wenn wir eine Verantwort. bez. der Richtigkeit nicht übernehmen

Anzeigen werden die 5gepaltenen Post-Zeile mit 25 Goldpfennigen berechnet, Resten die 4gepaltenen Zeile
mit 100 Goldpfennigen. Anzeigen u. Resten mit Platzvorbehalten und schwierigen Sorten werden mit 50%
Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Erscheinen
der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird
keine Gewähr geleistet. Insektionsbeiträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeige fällig.
Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Zeitungspreis in Anrechnung
gebracht. Rabatanspruch erlischt: b. verpät. Zahlung, Klage od. Konkurs d. Auftraggebers

Redaktion und Expedition
Blasewitz, Loschwitzer Str. 4
91. Jahrgang

Nr. 227

Montag, den 29. September

1930

500 Millionen Mark Ueberbrückungs- kredit nötig

Erneute Abstriche vom Reichshaushalt geplant Ab 1. April keine Etatsmittel mehr für Arbeits- losenversicherung — Abbau der Wohnungs- zwangswirtschaft erwogen

Das Reichskabinett hat seine langandauernden und schwierigen Beratungen über das finanzielle Reformprogramm am Sonnabendabend beendet. Im Laufe des Sonntags hat in den Kabinetts noch eine Ueberprüfung der vom Kabinett vorgeschlagenen Entwürfe stattgefunden. Am Dienstag ist mit der Veröffentlichung der Grundzüge dieses Programms zu rechnen.

Im wesentlichen gliedern sich die Vorschläge der Reichsregierung in die

Maßnahmen zur Reform der Arbeitslosenversicherung und in wesentlichen auf allgemeinen finanzpolitischen Gebieten.

Die sich auf den Etat, auf Steuermaßnahmen und auf den Finanzausgleich erstrecken. Die Reform der Arbeitslosenversicherung soll, soweit es sich um die Erhöhung der Beiträge auf 6% v. H. handelt, ohne Verzug in Kraft treten. Was dagegen an sonstigen Maßnahmen in diesem Rahmen beabsichtigt ist, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden. Hier kommt vor allem ein Vorschlag in Betracht,

die Bestimmungen über die Annahme einer nachgewiesenen Arbeit zu verschärfen.

Man will zwar nicht zur Einführung der eigentlichen Arbeitsdienstpflicht übergehen, aber man will eine Bestimmung treffen, wonach eine Arbeit, die nicht in das eigentliche Berufsgebiet des Arbeitslosen fällt,

künftig nicht mehr ohne weiteres ausgeführt werden darf. Ferner soll bei der Kräfteverteilung die Bedürftigkeitsprüfung eingeführt

werden, und man hofft, auf diese Weise eine Entlastung der Gemeindefinanzverwaltung zu erzielen.

Im Rahmen der weiterreichenden finanzpolitischen Maßnahmen steht nach wie vor die

Kürzung der Beamtengehälter

an erster Stelle. Es wird sich dabei um einen regulären Abzug vom Gehalt, der sich auf die Beamten des Reiches, der Länder und der Gemeinden erstreckt, handeln. Allerdings ist dabei die in den letzten Tagen erwähnte Staffelung fallengelassen worden; man wird nicht mehr einen unterschiedlichen Abzug von 5 bis 30 v. H. vornehmen, sondern einen gleichmäßigen Abzug von 5 v. H. Lediglich die Ministergehälter sollen mit 7% v. H. gekürzt werden. Das Notopfer wird in dem Zeitpunkt in Wegfall kommen, in dem diese Gehaltskürzung eintritt, also voraussichtlich zum 1. April nächsten Jahres.

Weiterhin sind Kürzungen bei der Aufstellung des neuen Etats für 1931/32 in Aussicht genommen, und zwar auf dem Gebiete der Sachausgaben mit rund 100 Millionen.

Au dem Grundsatze, keine neuen Steuern einzuführen und keine Er-

höhung der bestehenden Steuern vorzunehmen, hat das Kabinett festgehalten.

An Verschiebungen im Bereiche der Steuergesetzgebung kommt lediglich die anderweitige Verwendung der Hauszinssteuer für allgemeine Staatszwecke in Betracht, damit ein Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und zugleich eine Senkung der Realsteuern, insbesondere der Gewerbesteuer. Diese Maßnahme wird in Verbindung mit der Senkung der Beamtengehälter, die sich ja auch auf Länder und Gemeinden erstrecken soll, die Grundlage für eine Milderung des Finanzausgleiches im Sinne geringerer Reichsüberweisungen an die Länder abgeben.

Da von allen diesen Maßnahmen vor dem 1. April lediglich die Erhöhung der Beiträge in der Arbeitslosenversicherung auf 6% v. H. in Betracht kommt, wird das Reich den Bedarf im Winterhalbjahr auf andere Weise decken müssen. Dafür ist die Bewilligung

eines Ueberbrückungskredites mit vorläufig 500 bis 550 Millionen Mark

in Aussicht genommen. Zur Beschaffung dieses Kredites wird sich Reichsbankpräsident Dr. Luther in nächster Zeit nach Amerika begeben. Dieser Ueberbrückungskredit wird natürlich im nächsten Etatjahr wieder abgedeckt werden müssen, wenn auch ab 1. April das Schuldentilgungsgesetz (die sogenannte Verzinsung) in Wegfall kommt, wodurch 450 Millionen Mark frei werden, so wird diese Summe sogar in erhöhtem Ausmaße natürlich erneut für die Schuldentilgung gebraucht werden.

Für die parlamentarische Behandlung dieser umfassenden Gesetzgebungsmaterie muß man beachten, daß zunächst lediglich

die Zustimmung des Reichstages zum Ueberbrückungskredit notwendig

sein wird, denn die Erhöhung der Beiträge in der Arbeitslosenversicherung auf 6% v. H. ist auf Grund der noch bestehenden Notverordnung ohne weiteres zulässig. Dazu bedarf es keiner parlamentarischen Abstimmung.

Alle übrigen Maßnahmen (Beamtengehälterkürzung usw.) werden erst für den 1. April spruchreif und erst im Laufe des Winters vor den Reichstag zu bringen sein.

Jedenfalls ist hier keine Eile geboten, und es wird sich in der nächsten Zeit lediglich darum handeln, die Zustimmung des Reichstages zur Kreditaufnahme zu erlangen. Man glaubt, daß diese Maßnahme keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten wird, weil alle Parteien, zum großen Teil auch die Opposition, die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme einsehen dürften.

Deutscher Fußballsieg über Ungarn

Die deutsche Fußball-Ländereifel feierte am Sonntag in Dresden vor rund 45 000 Zuschauern einen überraschenden 5:3-Triumph über Ungarns Fußballkünstler. Die Gäste lagen bis zur Pause mit 3:0 in Front, mußten sich aber später dem Ansturm der Deutschen beugen. Der Jubel der Zuschauer war grenzenlos.

Kommunistische Demonstrationen im Berliner Lustgarten

Am Sonntag veranstalteten die Kommunisten im Lustgarten eine antifaschistische Demonstration. In geschlossenen Zügen bewegten sich die Teilnehmer aus den verschiedenen Teilen der Stadt unter Mitführung zahlreicher roter Fahnen und Transparente zum Lustgarten. Die Inschriften der Transparente bezogen sich auf die Gründung eines Kampfbundes gegen den Faschismus und auf eine Kampfansage gegen die SEDAP. Von sechs Stellen aus sprachen die Redner, darunter neuengewählte kommunistische Reichstagsabgeordnete, gleichzeitig zu der Menge. Zu nennenswerten Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten ist es nicht gekommen.



So standen die Massen...

zum Fußball-Länderkampf Deutschland-Ungarn im Dresdener Otragebene. — Unsere Aufnahme stellt einen Ueberblick über etwa ein Fünftel der Zuschauermassen dar; genau so zusammengedrängt standen die Menschen um den ganzen Platz.

Der neue Weltrichter Schückings Wahl zum Welt- gerichtshof

Mit vierzehn anderen Vertretern der übrigen Staaten ist bei der Gesamtneuwahl der Mitglieder des Internationalen Gerichtshofes im Haag Deutschlands Vertreter, Professor Walter Schücking, schon beim ersten Wahlgang mit sieben Stimmen mehr, als erforderlich waren, gewählt worden. Damit erhält Deutschland zum erstenmal einen ständigen Richter am Weltgerichtshof. Walter Schücking ist die autorisiertere Persönlichkeit, die Deutschland auf diesen hervorragenden Platz entsenden konnte. Er hat schon zweimal Deutschland im Weltgerichtshof in Angelegenheiten vertreten, wo Deutschland Prozeßpartei war. Schon bei diesen Gelegenheiten konnte man erkennen, in welchem hohem Maße Schücking nationale Gesinnung mit Verständnis für die Universalität und die Problematik der internationalen Staatenbeziehungen paart. Wer ihn kannte, mußte diese Ueberlegenheit bei ihm erwarten. Schücking gehörte schon in der Vorkriegszeit zu den wenigen Völkerrechtslehrern, die die Idee des konstruktiven Aufbaus der internationalen Staatengemeinschaft propagierte. Er knüpfte dabei an die guten Traditionen des 19. Jahrhunderts an und bildete deren Gedankengänge fort. Er hatte dabei begreiflicherweise häufige Zusammenstöße mit der staatlichen Autorität wilhelminischer Obervorgang zu bestehen, die ihn jedoch nicht entmutigten oder beirrten. Seine Ziele, die er schon 1912 in einer programmatischen Schrift proklamierte, sind inzwischen prinzipiell bestätigt worden, so daß sie als die Vorwegnahme künftiger Entwicklungen betrachtet werden können. Aus diesem sicheren Instinkt für die politische Entwicklung der Zukunft erwuchs in ihm schon früh der Wunsch nach praktischer politischer Betätigung. Er konnte allerdings nicht absehen, in welcher tragischer Weise diesem Wunsch Erfüllung werden sollte. Diese Erfüllung nämlich zwang ihn, als Rechtsberater des Grafen Brodorff-Rantau den schweren Weg nach Versailles mitzugehen. Später machte er sich als Mitglied des Reichstages vor allen Dingen um den Ausbau der Interparlamentarischen Union verdient. Dabei ließ er doch seine Lehrtätigkeit und seine wissenschaftliche Arbeit nicht im Stich; er schenkte der völkerrechtlichen Wissenschaft neben einer Auseinandersetzung mit der Frage der völkerrechtlichen Institution der schiedsgerichtlichen Vermittlung in Zusammenarbeit mit Hans Weberg den Kommentar zur Völkerbundssatzung, welcher noch heute das wissenschaftliche Standardwerk über den Völkerbund in deutscher Sprache ist. Wie Deutschland durch die Wahl Professor Schückings sich die denkbar beste Vertretung seiner völkerrechtlichen Forderungen und Rechte sichert, so gewinnt auch der Haager Weltgerichtshof selbst in diesem seinen neuen ständigen Mitglied einen Mitarbeiter, der durch seine umfassende theoretische und praktische Vorbildung wie kaum ein anderer geeignet ist, dabei mitzuhelfen, daß der Weltgerichtshof allmählich voll in die Rolle hineinwächst, die er spielen muß, wenn er mit kräftiger Wirkung die Funktion erfüllen will, die ihm seiner Organisation und seiner Bestimmung nach obliegt.

Aus aller Welt

Im Brandleid in den Tod. In Berlin-Neukölln wurde in der Nacht auf Sonntagabend die 21 Jahre alte Bademeisterin Edith B. durch Gas vergiftet in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Nach zehn Jahren unter Verdacht des Raubmordes verhaftet. In Offleben bei Braunschweig wurde der Arbeiter Schmidt aus dem Gemeindehause unter dem dringenden Verdacht verhaftet, vor zehn Jahren den Betriebsführer Lange erschossen zu haben.

Eine Mutter erhängt sich und ihre beiden Kinder. Im Stadtteil Woltshusen erhängte nach einer Meldung aus Embsen die annähernd 40 Jahre alte Ehefrau des beim Maschinenbauamt beschäftigten Zeichners Just in Abwesenheit ihres Mannes ihre beiden Kinder, ein vier Jahre altes Mädchen und einen sechsjährigen Knaben.

Schiffsunglück auf dem Michigansee. Auf dem Michigansee hat sich ein schweres Schiffsunglück ereignet, bei dem nach den bisherigen Feststellungen zwölf Personen, darunter zwei Frauen, ertrunken sind.

Die Heimkehr des toten André. Kurz vor 7 Uhr abends lief der Kreuzer „Evenskfund“ am Sonntagabend in Göttingen ein. Zur Erinnerung daran, daß die André-Expedition vor 3 Jahren von Göttingen aus auf dem gleichen schwedischen Kriegsschiffe „Evenskfund“ die Reise nach Spitzbergen angetreten hatte, fand bei Ankunft des Schiffes eine Gedächtnisfeier statt.

Marineflugboot rennt gegen einen Schornstein. Auf dem Fort Frederiksberg bei Stockholm ereignete sich am Sonntagvormittag ein schweres Flugzeugunglück. Ein Marineflugboot rannte gegen einen Schornstein der Kaserne und stürzte brennend ab.

Neues Erdbeben in Rußland. Ein neues Erdbeben in der Nähe der tschitschischen Hauptstadt Stalinabad vernichtete nach Feststellung der Regierungskommission 16 Dörfer, wobei 138 Menschen getötet und 50 verletzt wurden.

Grubenunglück bei Röh. Im Bergwerk von Krallseva in der Nähe von Röh ereignete sich am Sonntagabend ein schweres Unglück, dem achtzehn Arbeiter zum Opfer fielen.

Erdbeben in Argentinien. Nach Meldung aus Casapate in der nördlichen Provinz Argentinien ist die Stadt Santa Rosa durch ein Erdbeben teilweise zerstört worden.

Das Parlament der deutschen Fußballer tagt in Dresden

Die feierliche Eröffnung

Am Sonntagvormittag fand im großen Festsaal des Hygienemuseums in Dresden die offizielle Eröffnung der 30. Tagung des Deutschen Fußballbundes mit einem feierlichen Festakt statt.

Der Empfang am Sonntag im Deutschen Hygiene-Museum schloß sich 1 Uhr nachmittags ein Empfang durch den Rat der Stadt Dresden im Festsaal des Neuen Rathauses an.

Völlig 14 Uhr nachmittags wurde am Sonntagabend unter Leitung des 1. Vorsitzenden des DFB, Felix Vinnemann-Berlin, die eigentliche Arbeitstagung des Deutschen Fußballbundes eröffnet.

Stollen befindlichen Arbeiter konnten sich retten, die anderen achtzehn Arbeiter ertranken in dem Stollen, der in wenigen Augenblicken überflutet war.

Fünf Jahre Gefängnis für de Rosa. In dem Prozeß gegen den Attentäter de Rosa, der versucht hatte, den italienischen Kronprinzen während seines Aufenthalts in Brüssel zu erschließen, wurde am Sonntagabend in Brüssel das Urteil gesprochen.

Erdbeben in Argentinien. Nach Meldung aus Casapate in der nördlichen Provinz Argentinien ist die Stadt Santa Rosa durch ein Erdbeben teilweise zerstört worden.

Statutes für das Berufsplektikum wurde ein Geschäftsordnungsantrag Jerich angenommen, darüber zu beraten, ob die Statuten erheblich zu vermindern seien.

Schließlich stellte der Vorstand von sich aus fest, daß eine Einigung nicht mehr möglich war. Die Debatte wurde zwar fortgesetzt, doch machte sich die Vorentscheidung in einer allgemeinen Ermüdung bereits erheblich bemerkbar.

Der Antrag des DFB. verfiel schließlich mit 67 : 31 Stimmen der Ablehnung. Dafür stimmten lediglich der westdeutsche und der Baltien-Verband.

Das Wahl des nächsten Tagungsortes unterließ, da der Bundesvorstand von sich aus den Ort der Tagung für 1931 selbst bestimmen will.

Kurz nach Mitternacht kehrten die Vertreter der Landesverbände von ihrer internen Tagung zurück. Bundesanwalt Schmidt (Bundesvorstand) teilte mit, daß in der Sondertagung eine

Einigung der Verbände in der Amateurfrage erzielt worden sei. Man einigte sich auf eine Abänderung des § 74 der Satzungen, wonach bei allen Verstößen gegen die Amateurbestimmungen jedes Verbandsgericht als erste Instanz eingreifen muß.

Mit 66 : 28 Stimmen bei vier Enthaltungen wurde dieser Antrag angenommen. Der Antrag, die Spielpause auf 5 Wochen, beginnend am Sonntag nach dem DFB-Meistertschafdschreiben, festzusetzen, beschwor ebenfalls eine sehr lange Debatte heran.

Schließlich nahm man ihn aber noch einstimmig an. Zuerst erklärte dann noch der westdeutsche Verband, daß er seinen Antrag auf sofortige Einführung eines Statutes für Berufsspieler unter Kontrolle des DFB. zurückziehe.

Damit entfielen auch sämtlich weiteren Anträge und kurz nach 1 Uhr morgens war man in der Lage, die Tagung für geschlossen zu erklären und allen Beteiligten den herzlichsten Dank für ihre Mitarbeit und Ausdauer auszusprechen.

ohne es recht zu wissen. Sie brach auf einem Sessel am Fenster nieder. Dem, was an sie her war, entsetzt, starrte sie vor sich hin.

Es war ihr, als hätte sie eine tiefe Deimut gehabt, aus der sie vertrieben worden sei, — als habe sie ein Glück verloren und verloren auf immer, — ein Glück, das sie in keinen Augenblick wieder zu finden vermochte.

Ein leichtes Röcheln am der Tür ließ sie zusammenschrecken. Unwillkürlich richtete sie sich auf. Niemand da. Sie schaute auf ihr Gesicht den niedlichen Kopf durch die Türspalte.

Ich mich um so mehr nicht entscheiden, zu der zu essen, sobald ich von diesem Dämon hörte! Jericha hatte ihre Fassung zurückgefunden.

„Ich frage mich sehr, dich wiederzugeben, Rosa.“ antwortete sie gegenzugend, „und ich dachte dir ausdrücklich, daß du so bald zu mir gekommen bist.“

„Du hast eine eigene Art, zu fragen. Ich habe die Gewohnheit, Rosa, daß die Gesellschaft wieder einmal mehr, als die Besessenen selbst,“ sagte sie ernst.

die Gewohnheit, Rosa, daß die Gesellschaft wieder einmal mehr zu wissen bekommen, als sie dementsprechend kann. Ich bin wieder mit dem Gedanken, noch mit sonst jemandem verlobt!

„Nein, du hast mich nicht so gefragt, wie es sein sollte.“ Rosa legte beide Hände vor sich in den Schoß und schüttelte lachend den Kopf.

„Dummes, du tust ja gerade, als wenn ich ein Gespenst wäre, welches du lächelst! Du mußt wirklich furchtbar offener sein! Ich wußte es ja, daß die gute Toni eine Erscheinung gehabt hätte.“

Die Gewohnheit antwortete nicht, aber Rosa war viel zu eifrig, um das zu bemerken oder mit ihrem einzigen Gespenst hinter dem Vorhang spielen zu lassen.

„Weißt du, ich glaube, die liebe Toni ist wirklich in deinem Bruder Hans verliebt.“ fuhr sie fort. „Ich merkte das früher schon. Nicht, daß sie sich nie vertraut hätte! Gott bewahre! Über man ist doch nicht blind, und was haben wir miteinander im Personat nicht alles für Erfahrungen gesammelt!“

Rumbo Überalles wäscht von selbst! Hersteller der beliebtesten Rumbo-Salze

